

Devisentelegramm

12.03.2025

08:07

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief		
EUR / USD	1,0889	1,0891	EUR / AUD	1,7338	1,7349	EUR / HUF	401,48	402,08
EUR / GBP	0,8429	0,8433	EUR / NZD	1,9098	1,9115	EUR / CNH	7,8902	7,8921
EUR / CHF	0,9612	0,9619	EUR / HKD	8,4605	8,4622	GBP / USD	1,2913	1,2921
EUR / JPY	161,66	161,73	EUR / SGD	1,4519	1,4531	USD / CHF	0,8827	0,8833
EUR / CAD	1,5751	1,5757	EUR / TRY	39,7826	39,8661	USD / JPY	148,48	148,49
EUR / SEK	10,9348	10,9401	EUR / THB	36,8484	36,8878	USD / CAD	1,4466	1,4469
EUR / NOK	11,6158	11,6217	EUR / CZK	24,991	25,015	AUD / USD	0,6277	0,6280
EUR / DKK	7,4571	7,4589	EUR / PLN	4,2037	4,2062	NZD / USD	0,5697	0,5701

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,0928-30	1,0854-56	1,0922-24	
New York	1,0945-47	1,0880-82	1,0916-18	
Tokio	1,0917-19	1,0890-92		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Refinitiv Eikon

Guten Morgen!

Der Euro startet heute unverändert in den Handelstag, was vor allem auf die weiterhin pessimistische Haltung der Marktteilnehmer gegenüber dem US-Dollar zurückzuführen ist. Aussagen vom Wochenende von Donald Trump, wonach er derzeit keine Rücksicht auf die Kapitalmärkte nehme und eine Rezession nicht mehr ausschließen könne, sorgen weiterhin für hohe Volatilität an den Finanzmärkten. Besondere Aufmerksamkeit erhielt gestern die Stimmung im amerikanischen Mittelstand, die erstmals seit langer Zeit pessimistischer als erwartet ausfiel. Viele Marktteilnehmer unterschätzten offenbar die potenziellen Auswirkungen der Zollpolitik von Donald Trump und vertrauten bislang auf die konstant positiven Konjunkturprognosen. Doch neue Umfragen aus dem US-Mittelstand – gemessen am NFIB-Optimismusindex, der die Stimmung des größten Teils der arbeitenden Bevölkerung abbildet – zeigten, dass sich die Skepsis ausbreitet. Der Index sank auf ein Viermonatstief von 100,7 Punkten (erwartet: 101,0 Punkte). Hauptgründe für diese Entwicklung sind laut den befragten Unternehmen zurückhaltende Investitionen, da viele die wirtschaftlichen Folgen der Trump-Politik noch nicht abschätzen können, sowie die stark gestiegenen Preise, die das Geschäftsklima belasten. Am Nachmittag wurden die JOLTs-Daten zu den offenen Stellen am US-Arbeitsmarkt mit Spannung erwartet. Überraschenderweise wurde ein höherer Wert von 7,74 Millionen gemeldet, während die Prognosen nur von 7,6 Millionen ausgegangen waren. Trotz der allgemeinen wirtschaftlichen Abkühlung zeigt sich hier eine stabile Nachfrage nach Arbeitskräften, insbesondere im Finanzsektor, Einzelhandel und Baugeverbe. Die nächste Twitter-Offensive von Donald Trump ließ nicht lange auf sich warten. Der US-Präsident zeigte sich empört über neue kanadische Abgaben auf US-Stromimporte und setzte umgehend seine Drohungen um. Er kündigte sogenannte „reciprocal tariffs“ an und erhöhte die Zölle auf kanadische Aluminium- und Stahlimporte auf bis zu 50%. Doch die Eskalation hielt nicht lange an – noch am selben Nachmittag ruderten zunächst Kanada und später auch die USA von diesen gegenseitigen Zollerhöhungen zurück. Neben den geopolitischen Unsicherheiten und der anhaltenden Volatilität an den Märkten richtet sich heute der Fokus auf die US-Inflationsdaten (CPI), die am Nachmittag veröffentlicht werden. Diese Zahlen könnten entscheidend dafür sein, ob die US-Notenbank ihren aktuellen geldpolitischen Kurs beibehält oder möglicherweise ihre Strategie überdenkt. Die Märkte dürften entsprechend gespannt auf die Zahlen reagieren.

EURUSD startet bei 1,0895 USD. Bei steigenden Kursen blicken wir auf den nächsten Widerstand bei 1,0935USD, während abgebende Notierungen bei 1,0755 USD auf eine Unterstützung treffen.

EURGBP liegt heute Morgen bei 0,8430 GBP. Weiter abgebende Notierungen könnten bei 0,8260 GBP auf einen Halt treffen und bei 0,8500 GBP wartet der nächste Widerstand.

EURCHF pendelt bei 0,9625 CHF. Die Marken 0,9650 CHF auf der Oberseite und 0,9330 CHF auf der Unterseite bilden den derzeitigen Korridor.

EURJPY tendiert bei 161,45 JPY. Sollte sich der japanische Yen weiter abschwächen, sehen wir eine nächste Hürde bei 164,10 JPY. Eine weitere Stärke des Yen könnte zunächst bis an die Unterstützung bei 159,00 JPY führen.

Heutige Daten

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
09:45	EZ	EZB-Präsidentin Lagarde			
13:30	US	Verbraucherpreise % gg. Vm	Feb	0,3%	0,5%
13:30	US	Verbraucherpreise % gg. Vj.	Feb	2,9%	3,0%
13:30	US	Verbraucherpreise Kernrate % gg. Vm.	Feb	0,3%	0,4%
13:30	US	Verbraucherpreise Kernrate % gg. Vj.	Feb	3,2%	3,3%
16:15	EZ	EZB-Chefsvolkswirt Lane			

Quelle: Bloomberg